

geben, sind den Angehörigen der Untersuchungshaftanstalten des MfS zur zielgerichteten Suche, Sicherung und Dokumentierung von Beweismitteln im Aufnahmeverfahren eine Reihe spezieller Kenntnisse zu vermitteln sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln.

Folgende Methoden haben sich dazu in der Praxis bewährt:

- Vermittlung spezifischer Rechtskenntnisse;
- Anerziehung eines aktuellen aufgabenbezogenen tschechistischen Feindbildes unter besonderer Berücksichtigung der vom Feind angewandten Mittel und Methoden;
- regelmäßige Arbeit mit dem Katalog zu Verstecken und anderen aktuellen Dokumentationen und Informationen, um auf die Vielfalt der Versteckmöglichkeiten aufmerksam zu machen;
- praktisches Training zur Durchsuchung von Bekleidungsstücken und anderen Gegenständen.

Darüber hinaus sollten die Angehörigen ihr persönliches Wissen allseitig weiter entwickeln. Es gilt für die Angehörigen der Untersuchungshaftanstalten, was RATINOW vom Untersuchungsführer verlangt; er

"... muß sehr viel lesen, sowohl Belletristik als auch populärwissenschaftliche, juristische und spezielle kriminalistische Literatur ... Nichts bereichert den Praktiker mehr als ein gutes Verhältnis zur Theorie ..."

Es muß Klarheit bestehen über die Schwerpunkte der aktuellen Politik der SED und die Zielstellungen des Gegners zur Verhinderung dieser Aufgabenstellungen. Die Angehörigen müssen informiert sein über Entwicklungstendenzen in Wissen-

<sup>1</sup> RATINOW, "Forensische Psychologie für Untersuchungsführer", S. 122